



A-Sponsoren

Stiftung Jacques Bischofberger

Walter F. Blüchert Stiftung



Stiftung Casty-Buchmann
Chur/Masans

Medienpartner



Radiotelevisiun
Svizra Rumantscha

KONZERT

Samstag, 17. Mai 2014
20.00 Uhr
Baselgia s. Martin Trun

Sonntag, 18. Mai 2014
17.00 Uhr
Martinskirche Chur

Vorverkauf:
www.cantus-firmus.ch oder
www.bbsursilvana.ch

wird unterstützt durch:

SWISSLOS



KULTURFÖRDERUNG
KANTON GRAUBÜNDEN

B-Sponsoren: Stiftung Dr. Valentin Malamoud, Banca Cantunala Grischuna, Stadt Chur

Gönner: Repower, Gemeinde Trun, Casanova Druck und Verlag AG

Programm

Edward Gregson **Processional for Brass Band**
Dirigent: Roman Caprez

Lorenz Dangel **Salidada seigies o Regina**
Auftragskomposition (Uraufführung)
Dirigent: Clau Scherrer

John Rutter **Magnificat**
1. *Magnificat anima mea*
2. *Of a Rose, a lovely Rose*
3. *Quia fecit mihi magna*
4. *Et misericordia*
5. *Fecit potentiam*
6. *Esurientes*
7. *Gloria Patri*

Dirigent: Roman Caprez
arr. Roman Caprez & Gian Stecher
Solistin: Judith Scherrer-Kleber

Magnificat

Auf ein Werk wie John Rutters Magnificat haben die Chöre Europas und Amerikas offenbar gewartet. Es ist eines der nicht gerade vielen Werke eines zeitgenössischen Komponisten, das landauf-landab mit Begeisterung gespielt und gehört wird. Das liegt sicher daran, dass Rutters Umgang mit der musikalischen Tradition erfrischend unvoreingenommen ist. Wiewohl mit allen Wassern neuerer Kompositionstechnik gewaschen, sind ihm modernistische Tabus fremd. Daher darf es auch einmal einfach schön klingen. Das musikalische Material des Werkes ist ausserordentlich vielfältig. Thematisch reicht es vom gregorianischen Choral über die Fuge und den Rumba bis zum Rag Time. Der Bogen der Harmonik spannt sich von der einfachen Dreiklangstonalität über impressionistische Ganztonchromatik und filmmusikalische Effekte bis hin zu Jazz und moderner Clusterbildung. Hinzu kommt eine ausserordentlich vielfältige Rhythmik, die in ständig wechselnden Takteinheiten notiert ist. Diese hoch differenzierten Mittel werden aber unideologisch eingesetzt, weswegen das Werk auf ganz unmittelbare Weise verständlich ist. Diese Musik will begeistern und ergreifen und das gelingt ihr auch.

Judith Scherrer-Kleber

Unsere Solistin Judith Scherrer-Kleber studierte Gesang am Konservatorium Feldkirch (R. Ernst/K. Widmer) und am Sweelinck-Conservatorium van Amsterdam (M. Honig) und schloss beide Konzertdiplome mit Auszeichnung ab. Sie erhielt den Förderungspreis des Kantons Graubünden, den Preis der CRR, den Aurax-Preis und war Preisträgerin des Migros-Genossenschafts-Bundes. Judith Scherrer-Kleber arbeitet mit Dirigenten wie Jordi Savall (Hesperion XXI, Le Concert des Nations), Michel Corboz (Ensemble Vocal et Instrumental de Lausanne), Jörg Hannes Hahn (Bachakademie Stuttgart), Hayko Siemens (Orch. „La Banda“), Manfred Honeck, Christoph Eberle (Symphonieorch. Bregenz) u. a. Eine rege Konzerttätigkeit und diverse Engagements führten sie bereits durch ganz Europa.

Brass Band Sursilvana

Die Brass Band Sursilvana ist ein Ensemble mit ambitionierten Amateur-, aber auch mit einigen Berufsmusikern aus dem ganzen Kanton Graubünden. Die Mitglieder haben das Ziel, in dieser überregional zusammengesetzten Band musikalisch anspruchsvolle Projekte zu realisieren.

Im Repertoire der rund dreissig Musiker sind Originalwerke für Brass Band ebenso zu finden, wie Bearbeitungen aus Klassik und zeitgenössischer Unterhaltungsmusik. Bei ihrer regen Konzerttätigkeit im Kanton Graubünden vermag die Brass Band Sursilvana ihr Publikum immer wieder zu begeistern. Seit Bestehen der Band haben es einige Musiker geschafft, sich in führenden Bands der schweizerischen Brass Band Szene zu etablieren. Als Höhepunkt darf sicherlich der Sieg des Schweizerischen Brass Band Wettbewerbs im Jahre 2006 in der 1. Stärkeklasse betrachtet werden.

Die Brass Band Sursilvana wird von Roman Caprez dirigiert.

cantus firmus surselva

cantus firmus surselva ist ein Chor in Form eines Vereins. Das Ziel ist es, Chorwerke der Renaissance bis zur Moderne aufzuführen. Auf diesem Wege gibt es drei Aspekte, die dem Chor sehr wichtig sind: Interpretation, Stil und Stimmbildung. Die Interpretation bildet die Brücke zwischen Chor und Zuhörer. Sie ist der Leitfaden, der «cantus firmus». Was will der Komponist? Wie sagt er es und wie können wir es weitervermitteln? Um auf diese Fragen Antworten zu erhalten ist es notwendig, den Komponisten und den Dichter, insbesondere auch die Bedingungen, Traditionen und das Zeitdenken kennen zu lernen. All dies zusammen bildet den Stil.

Der cantus firmus surselva bietet der Zuhörerschaft allgemein bekannte Werke, aber auch unbekanntere «bijoux» der Musikgeschichte, sowie auch Uraufführungen. Der Chor wird von Clau Scherrer dirigiert.

Informationen

Salidada seigies o Regina

Die Vertonung des romanischen Salve Regina-Textes für Chor und Brass Band behandelt die Textvorlage wie ein Drehbuch, eine Erzählung, deren dramaturgischer Verlauf in der Musik dargestellt wird.

Das Stück beginnt mit einem Prolog, dem sich das demütige Volk anschliesst, um der Königin Maria zu huldigen. In mantra-artigen Rhythmen wird die „Mutter der Barmherzigkeit“ gegrüsst. Dieses Huldigen wächst nach und nach an und immer deutlicher mischt sich das Begehren des Volkes unter, die Musik wird bewegter, komplexer, das Leid der „verbannten Kinder Evas“ leuchtet immer stärker durch. Am Höhepunkt dieser Klimax steht schliesslich die Bitte um Zuwendung und der Ruf nach ihrem Sohn Jesus. Mit den letzten ihr huldigenden Worten beruhigt sich die Musik nach und nach, um das Volk am Ende in der gleichen dunklen, aber durch das Gebet doch erfüllten Ruhe zurückzulassen.

Die Musiksprache bedient sich bewusst eines feierlichen Gestus, es geht um Glanz, Macht und übermenschliche Grösse, die dadurch zum Ausdruck gebracht werden soll.

Das Instrumentarium, der Chor als Stimme des Volkes und die Blechblasinstrumente als Symbol von Macht, Glanz und Stärke, lässt diese Geschichte zu Musik werden.